

Hilfe Referendariat! Zurückhaltung Kollegium Schulleiterbeurteilung

Beitrag von „GMC“ vom 6. Juli 2024 17:13

Hallo Leute

Bin leider im Referendariat an meine alte Schule gekommen, an der ich Schüler war.

Viele ehemalige Lehrer sind nun KollegInnen, es ist für mich sehr seltsam gewesen. Denn Lehrer die einen früher fertig gemacht haben, sind nun Kollegys.

Zum Glück ist die Schulleitung neu, denn bei der Alten musste ich als Schüler ab und zu (zu Unrecht) vortreten.

Nun habe ich folgende Situation, ich wurde darauf angesprochen, dass ich sehr zurückhaltend bin. Und ruhig.

Ich bin eine ruhige Person und habe Schwierigkeiten mich in bestehende Gruppen einzufügen. Nun wurde mir gesagt ich soll mich mehr einbringen.

Wie kann ich das Eis brechen? Ohne nur über die Arbeit, Fächer und Schule zu sprechen?

Wie kann ich mich in der Schulmittgestaltung mehr Einbringen? Was kann ich - neben AGs - machen.. ich bin überfordert und verletzt mit dieser Rückmeldung. 😭

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 6. Juli 2024 17:25

Zitat von GMC

Wie kann ich das Eis brechen? Ohne nur über die Arbeit, Fächer und Schule zu sprechen?

Fang doch genau damit an. Sprich mit Kolleginnen, z.B. mit solchen, die in den gleichen Klassen eingesetzt sind, wie du, über diese Klassen.

Stell Fragen. Ernst gemeinte Fragen. Als Berufsanfänger gibt es da bestimmt jede Menge.

"wie würdest du in folgendem Fall vorgehen?"

"Ich behandle aktuell dieses Thema und habe folgende Idee. Könnte ich dazu deinen Rat bekommen?"

"Ach, du bist zuständig für das Sommerfest/die AG Klettern/den Schachclub/... . Ich würde mich da gerne einbringen, wäre dir das Recht?"

Zitat

Kollegys

Ernsthaft?!

Beitrag von „GMC“ vom 6. Juli 2024 20:51

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Fang doch genau damit an. Sprich mit Kolleginnen, z.B. mit solchen, die in den gleichen Klassen eingesetzt sind, wie du, über diese Klassen.

Stell Fragen. Ernst gemeinte Fragen. Als Berufsanfänger gibt es da bestimmt jede Menge.

"wie würdest du in folgendem Fall vorgehen?"

"Ich behandle aktuell dieses Thema und habe folgende Idee. Könnte ich dazu deinen Rat bekommen?"

"Ach, du bist zuständig für das Sommerfest/die AG Klettern/den Schachclub/... . Ich würde mich da gerne einbringen, wäre dir das Recht?"

Ernsthaft?!

Alles anzeigen

Was stört dich an der Ausdrucksweise ?

Beitrag von „s3g4“ vom 6. Juli 2024 21:03

<https://www.lehrerforen.de/thread/66939-hilfe-referendariat-zur%C3%BCckhaltung-kollegium-schulleiterbeurteilung/>

Zitat von GMC

Was stört dich an der Ausdrucksweise ?

Es hört sich bescheuert an und du vermischst dein gegendere auch noch.

Ansonsten stimme ich dem Rat zu. Wenn du dich integrieren willst, dann ist die Arbeit doch das naheliegendste Thema. Ob du wirklich nähere kontakt mit Lehrkräften, die dich früher fertig gemacht haben musst du wissen. Ich würde da sehr auf Distanz sein, wenn die sich in der Vergangenheit so daneben benommen haben.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 6. Juli 2024 21:27

Zitat von GMC

Bin leider im Referendariat an meine alte Schule gekommen, an der ich Schüler war.

Ließ sich das nicht vermeiden?

Beitrag von „GMC“ vom 7. Juli 2024 11:50

Zitat von Plattenspieler

Ließ sich das nicht vermeiden?

Nee man hat ja keine Wahl wo man hinkommt

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Juli 2024 12:23

ich bin jedes Mal schockiert, wenn ich sowas lese.

Bei mir im Ref war das ausdrücklich unmöglich, an seine alte Schule zu gehen (man musste sie

angeben), auch an eine Schule, die eine Kooperation mit der jeweiligen Schule hat (weil es je nach Fach bedeutet, dass man trotzdem alte Lehrkräfte hat).

Dass man nicht mal wenigstens eine Schule sperren kann (und für die 70 anderen zur Verfügung steht), wenn man schlechte Erfahrungen gemacht hat, sollte wenigstens möglich sein.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 7. Juli 2024 13:15

"Mehr einbringen" wäre mir zu wischiwaschi, da muss was Konkreteres als Rückmeldung kommen. Wer sagt das denn? Die Kollegen, die dich auch schon als Schüler hatten? Die scheinen schon ein Bild von dir zu haben. Geh woanders hin.

Wer im Kollegium Schallplatten sammelt oder im Taubenzüchterverein ist, braucht dich nicht interessieren, du bist dort in der Ausbildung. Ich würde dir raten, mach eine Liste der Kollegen, von denen du etwas lernen kannst. Geh ganz offen auf diese zu, frage sie nach AU und sprich über Schule. Reiß dir dort den Arsch auf, damit die Gutachten ordentlich werden, dann überzeugst du auch die SL.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Juli 2024 15:10

[Zitat von s3g4](#)

Es hört sich bescheuert an und du vermischst dein gegendere auch noch.

Sicherlich nicht bescheuerter als Kolleg*innen. Aber man kann auch einfach Kollegen sagen, das wäre das sinnvollste.

Beitrag von „SwinginPhone“ vom 7. Juli 2024 15:22

... oder KuK schreiben, das wäre das kürzeste.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Juli 2024 16:34

<Mod-Modus>

Soll ich die Gender-Diskussion in einen der entsprechenden Threads verschieben?

(Weiß eh nicht, wieso Kieselsteinchen die hier anstoßen musste.)

Kl. Gr. Frosch

Beitrag von „Piksieben“ vom 7. Juli 2024 16:56

Zitat von GMC

Ich bin eine ruhige Person und habe Schwierigkeiten mich in bestehende Gruppen einzufügen. Nun wurde mir gesagt ich soll mich mehr einbringen

Das braucht seine Zeit, und das ist in der Tat ein schwammiger Rat.

Ich denke, du hast genug zu tun. Mach dir um so etwas nicht so viele Gedanken. Sowas ist schnell gesagt, und du machst dir Gedanken, was dich auch nicht sicherer macht.

Mir wurde etwas Ähnliches auch damals gesagt und das hat mir auch nicht geholfen. Und manch anderes auch. Zum Glück gab es auch Kollegys, die mir immer wieder gesagt haben, dass man da nunmal durch muss. Und dass andere das auch geschafft haben.

Und ja, jetzt habe ich an die 100 Kollegys, die alle sehr unterschiedlich ticken und sich ganz und gar unterschiedlich einbringen. So ist das nunmal. Du bist, wie du bist. Mit der Zeit finden sich immer mehr Berührungspunkte mit den anderen - weil man miteinander zu tun hat.

Also cool bleiben und nicht verwirren lassen.

Beitrag von „elefantenflip“ vom 8. Juli 2024 08:17

Wichtig ist, dass du keine Schwierigkeiten hast, dich in die Klasse einzubringen und dass du gegenüber den SchülerInnen aufgeschlossen und eloquent wirkst .

Ich selber habe ich am Anfang meiner Schullaufbahn auch nicht im Lehrerzimmer wohl gefühlt. Deswegen bin ich schon im Studium jeden Tag 1 Stunde in die Schule gegangen und habe dort "Praktikum" gemacht, indem ich einen Schüler forderte. Mit viel Fleiß (ich habe immer versucht, mich fachlich 100% auszukennen, dann habe ich mich sicherer gefühlt) und Berufserfahrung habe ich die Unsicherheit überwunden. Nun hast du dein Referendariat schon begonnen und es wird erwartet, dass du dich zumindest etwas einbringst.

Ich sehe genauso wie du das Problem, dass deine ehemaligen Lehrer immer noch dein Schülersein in dir sehen könnten. Ich würde versuchen, mich durch Kleidung (Hemd/Bluse, Sakko/Jacke) abzugrenzen. Du schreibst nicht, welches deine Berufsform ist - in einem großen System kannst du evt. ehemalige Lehrer meiden und bei dem Ausbildungskoordinator das Problem aktiv ansprechen. Evt. kannst du dich bereit erklären, einen Vortrag/Einführung in einer Konferenz zu übernehmen (wenn es so etwas bei euch gibt), dann sieht jeder, dass du auch anders kannst.....

Um Zeit zu sparen, würde ich einen Coach engagieren - auch wenn es teuer ist - dadurch kannst du schnell Strategien einüben, deine Zurückhaltung zu überwinden. Auf die Zeit lohnt sich der Einsatz - und du wirst dankbar sein, weil es dir einige Probleme vom Hals hält.

Dir alles Gute im Ref!

flippi

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Juli 2024 08:23

[Zitat von GMC](#)

Nun wurde mir gesagt ich soll mich mehr einbringen.

Wer sagt das und was genau meint die Person damit?

Beitrag von „kodi“ vom 8. Juli 2024 11:47

Lös dich vor allem aus der unreifen Schülermentalität: 'Lehrer haben mich fertig gemacht' & 'musste zu Unrecht vortreten'.

Sonst wird das Ganze nichts.

Beitrag von „fossi74“ vom 8. Juli 2024 15:09

Zitat von Quittengelee

Wer sagt das

Das dürfte wesentlich leichter bestimmbar sein als

Zitat von Quittengelee

was genau meint die Person damit

- oder glaubst du, da käme auf Nachfrage was substanzielles?

Beitrag von „Palim“ vom 8. Juli 2024 17:42

Zitat von GMC

Ich bin eine ruhige Person und habe Schwierigkeiten mich in bestehende Gruppen einzufügen.

Wenn du das als Problem erkannt hast, kannst du gegensteuern.

Davon abgesehen habe auch ich den Eindruck, dass du deine Kolleg:innen weiterhin aus Schüler-Perspektive betrachtest. Du nimmst an, sie würden dich als Schüler:in wahrnehmen oder erinnern und du hast damit ein Problem.

Ob das so ist oder nur deine Annahme, die Lehrkräfte längst den Schwamm drübergezogen haben oder ob du ihnen gegenüber weiter als Schüler:in auftrittst, können wir nicht beurteilen.

Zitat von GMC

Nun wurde mir gesagt ich soll mich mehr einbringen.

In NDS gehören zu den Kriterien der Ref-Bewertung auch außerunterrichtlichen Bereiche. Was bringst du selbst mit, das du in der Schule neben dem Unterricht einbringen kannst?

Wo wird Mithilfe benötigt, dass du deine anbieten kannst?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 8. Juli 2024 18:11

[Zitat von fossi74](#)

- oder glaubst du, da käme auf Nachfrage was substanzielles?

Weiß nicht, wenn nicht, darf man den Kommentar auch freundlich nickend ignorieren.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Juli 2024 10:58

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

<Mod-Modus>

Soll ich die Gender-Diskussion in einen der entsprechenden Threads verschieben?

(Weiß eh nicht, wieso Kieselsteinchen die hier anstoßen musste.)

Kl. Gr. Frosch

Mit Verlaub, aber ich verbitte mir diese Unterstellung.

Meine Reaktion "Ernsthaft?!" auf den in meinen Ohren verniedlichenden und im Schulkontext unpassenden Begriff "Kollegys" (und das ist meine Kritikpunkt an dem Wort!) in den Kontext der Genderdebatte zu stellen - das hat sich in den Reaktionen auf meinen Beitrag entwickelt und wurde von dir offensichtlich dann auf mich rückprojiziert. Unterlass das bitte....

Beitrag von „CDL“ vom 9. Juli 2024 11:03

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Mit Verlaub, aber ich verbitte mir diese Unterstellung.

Meine Reaktion "Ernsthaft?!" auf den in meinen Ohren verniedlichenden und im Schulkontext unpassenden Begriff "Kollegys" (und das ist meine Kritikpunkt an dem Wort!) in den Kontext der Genderdebatte zu stellen - das hat sich in den Reaktionen auf meinen Beitrag entwickelt und wurde von dir offensichtlich dann auf mich rückprojiziert. Unterlass das bitte....

Welche Unterstellung? Und warum direkt so angefahren von des Frosches ruhiger Feststellung? Auch wenn du diese inhaltlich nicht teilen magst oder für angebracht erachtest ist das doch wirklich kein Grund sich direkt derart zu echauffieren. Ferienreif? 🍷🌸

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Juli 2024 11:27

Ich echauffiere mich nicht, sondern ich stelle klar, nämlich, dass mir Absichten unterstellt werden, die ich nie geäußert habe. Weiß nicht, ob dir das so Recht wäre.

@'kleiner gruener frosch hat behauptet, ich hätte eine Genderdiskussion losgetreten, und das stimmt einfach nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 9. Juli 2024 11:36

Doch. Du hast das "Kollegys" kommentiert. Du hättest es ja so stehen lassen können.

Das ist per definitionem eine Genderdiskussion, oder mindestens mal ein Statement.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Juli 2024 11:41

[Zitat von state_of_Trance](#)

Doch. Du hast das "Kollegys" kommentiert. Du hättest es ja so stehen lassen können.

Das ist per definitionem eine Genderdiskussion, oder mindestens mal ein Statement.

Spannend, dass du und auch kleiner grüner frosch offensichtlich sofort in die Genderecke rückt.
Offensichtlich seid ihr auf dem Ohr hypersensibel.

Wie oben erklärt ging es mir darum, dass ich den Begriff an sich doof und verniedlichend finde. Genauso wie ich über Kollegen (und Kolleginnen) den Kopf schüttle, die von ihren "Schülis" sprechen und das keineswegs tun, um eine genderneutrale Begrifflichkeit zu wählen, sondern um ihre Affektion und Zuneigung auszudrücken. Ich finde das albern.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2024 11:54

Ja und, deswegen hast du trotzdem eine ewig währende Debatte angestoßen, ob mit Absicht oder nicht hat ja niemand festgestellt.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Juli 2024 11:55

Falsch. Die Debatte habe nicht ich angestoßen. Die hat s3g4 eröffnet, indem er das Thema Gender aufgemacht hat.

Und deshalb ärgert es mich, dass ich da reingezogen werde.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 9. Juli 2024 12:00

[Zitat von Kieselsteinchen](#)

Ernsthaft?!

Das ist keine Erklärung, daraus kann man alles Mögliche an Empörung herauslesen.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 9. Juli 2024 12:02

<https://www.lehrerforen.de/thread/66939-hilfe-referendariat-zur%C3%BCckhaltung-kollegium-schulleiterbeurteilung/>

Zitat von Quittengelee

Das ist keine Erklärung, daraus kann man alles Mögliche an Empörung herauslesen.

Stimmt.

Aber die Kategorisierung als Gender-Kritik ist in dem Fall dann reine Interpretation und sollte spätestens dann vom Tisch sein, wenn ich die Äußerung erkläre. Was ich getan habe...

Also warum dann immer noch dran festhalten...

Beitrag von „CDL“ vom 9. Juli 2024 18:58

Zitat von Kieselsteinchen

Ich echauffiere mich nicht, sondern ich stelle klar, nämlich, dass mir Absichten unterstellt werden, die ich nie geäußert habe. Weiß nicht, ob dir das so Recht wäre.

@'kleiner gruener frosch hat behauptet, ich hätte eine Genderdiskussion losgetreten, und das stimmt einfach nicht.

Auch wenn das nicht deine Intention war ist es das Ergebnis deines Kommentars zum Genderns des/der TE, womit diese Debatte dann eben doch- gleich ob derart intendiert oder nur in Kauf genommen oder nicht mit bedacht oder vermutet, dass das keine Rolle spiele oder oder oder- durch deinen Beitrag erneut aufgeflammt ist und losgetreten wurde.

Die Debatte nicht loszutreten hätte an der Stelle bedeutet das schlicht nicht zu kommentieren, alles andere löst- bekanntermaßen- in diesem Forum die heiß geliebte Genderdebatte Runde X aus.

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 9. Juli 2024 19:08

Sollte mich mal jemand auf einen meiner Tippfehler hinweisen, werde ich einfach sagen, dass ich gegendert habe.

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 10. Juli 2024 05:50

Zitat von CDL

Auch wenn das nicht deine Intention war ist es das Ergebnis deines Kommentars zum Genderns des/der TE, womit diese Debatte dann eben doch- gleich ob derart intendiert oder nur in Kauf genommen oder nicht mit bedacht oder vermutet, dass das keine Rolle spiele oder oder oder- durch deinen Beitrag erneut aufgeflammt ist und losgetreten wurde.

Die Debatte nicht loszutreten hätte an der Stelle bedeutet das schlicht nicht zu kommentieren, alles andere löst- bekanntermaßen- in diesem Forum die heiß geliebte Genderdebatte Runde X aus.

Nach deiner Logik ist jeder für eine Diskussion verantwortlich, die sich auf Basis einer irgendwie gearteten Äußerung entwickelt. Ungeachtet der ursprünglichen Äußerung oder deren Intention.

Finde ich nicht logisch, aber wenn das deine Meinung ist, ok.

Daher möchte ich noch einmal final klarstellen, dass ich nix Genderartiges im Kopf hatte. Was ihr draus macht, ist eure Sache.

Beitrag von „GMC“ vom 17. Juli 2024 16:37

Zitat von kodi

Lös dich vor allem aus der unreifen Schülermentalität: 'Lehrer haben mich fertig gemacht' & 'musste zu Unrecht vortreten'.

Sonst wird das Ganze nichts.

Es tut mir leid aber ich muss nun ins Detail gehen. Ich wurde als Schüler verschlagen und habe - weil ich mich gewehrt habe - Arrest bekommen. Laut SL hätte ich mich verschlagen lassen sollen.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 17. Juli 2024 16:44

Es tut mir leid, aber mir fällt es schwer, dass du - sollte es überhaupt stimmen - unter diesen Umständen die Schulzuweisung nicht angezweifelt hast und das Seminar dann darauf bestanden hätte.

Bist du nicht auf die Idee gekommen, dass es deine Ausbildung gefährdet und du unter solchen Umständen dort keine objektive Chance hast (bzw. du dir selbst nicht mehr objektiv verhältst)

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Juli 2024 16:51

Tut mir leid, wenn ich hier mal doof nachfrage, aber: "verschlagen" bedeutet hier "geschlagen" i. S. v. "verprügelt", oder? (Ich habe dieses Verb in diesem Zusammenhang noch nie gehört; wird wahrscheinlich nur regional benutzt).

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. Juli 2024 16:53

[Zitat von GMC](#)

Es tut mir leid aber ich muss nun ins Detail gehen. Ich wurde als Schüler verschlagen und habe - weil ich mich gewehrt habe - Arrest bekommen. Laut SL hätte ich mich verschlagen lassen sollen.

In welchem Bundesland bist du? Kann mir nicht vorstellen, dass man das - gerade in solchen Fällen - nicht irgendwo angeben konnte.

Und wann warst du in der Schule? Du klingst jetzt noch nicht so alt. Gab es da wirklich noch Arrest?

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 17. Juli 2024 17:00

[Zitat von Humblebee](#)

Tut mir leid, wenn ich hier mal doof nachfrage, aber: "verschlagen" bedeutet hier "geschlagen" i. S. v. "verprügelt", oder? (Ich habe dieses Verb in diesem Zusammenhang noch nie gehört; wird wahrscheinlich nur regional benutzt).

Das gleiche hab ich mich auch gefragt.

Laut früherem Thread kommt der/die TE aus Baden Württemberg.

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 17. Juli 2024 17:04

[Zitat von Humblebee](#)

Tut mir leid, wenn ich hier mal doof nachfrage, aber: "verschlagen" bedeutet hier "geschlagen" i. S. v. "verprügelt", oder? (Ich habe dieses Verb in diesem Zusammenhang noch nie gehört; wird wahrscheinlich nur regional benutzt).

verschlagen = verprügeln

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Laut früherem Thread kommt der/die TE aus Baden Württemberg.

Das würde passen, wobei ich nicht wusste, dass dieser Terminus regional begrenzt verwendet wird.

Beitrag von „Humblebee“ vom 17. Juli 2024 17:45

[Zitat von Plattenspieler](#)

Das würde passen, wobei ich nicht wusste, dass dieser Terminus regional begrenzt verwendet wird.

Ist jetzt etwas OT, aber hier im Norden wird er nicht in diesem Zusammenhang verwendet. Wie gesagt: Ich hatte "verschlagen" bisher auch noch nie als Ausdruck für "verprügeln" gelesen oder gehört (auch nicht von unseren Freund*innen aus Stuttgart), habe ihn aber gerade als

"landschaftlich gebräuchlichen" Begriff gefunden: [verschlagen ► Rechtschreibung, Bedeutung, Definition, Herkunft | Duden](#) .

Beitrag von „Plattenspieler“ vom 17. Juli 2024 17:55

Das ist echt interessant: sieben doch recht unterschiedliche Bedeutungen und Anwendungskontexte, die der Duden auflistet. Und dabei geht es nur um das Verb *verschlagen*, als Adjektiv gibt es das ja auch noch.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 17. Juli 2024 18:19

[Zitat von Plattenspieler](#)

verschlagen = verprügeln

Das würde passen, wobei ich nicht wusste, dass dieser Terminus regional begrenzt verwendet wird.

Was beweist, dass du aus BaWü bist.

Beitrag von „Theaitetos“ vom 17. Juli 2024 18:29

[Zitat von GMC](#)

Es tut mir leid aber ich muss nun ins Detail gehen. Ich wurde als Schüler verschlagen und habe - weil ich mich gewehrt habe - Arrest bekommen. Laut SL hätte ich mich verschlagen lassen sollen.

Und verfällst in alte (Missbrauchs-)muster, wie das auch die „Kollegys“ tun. Als junger Ref. bist du ja auch – aus deren Perspektive – angreifbar, m.A.n. solltest du dort auf jeden Fall weg, besser schon gestern. Wenn du aus der Gegend bist, dann hast du doch hoffentlich Kontakte

ins Schulamt/Bürgermeister oder so? Als Schüler hat das mal eine Lehrerin mit mir versucht, da haben mich aber andere Lehrer und der SL gedeckt. Den Papierkram habe ich hier noch liegen und würde das sofort bei der Zuweisung zu der Schule vorlegen (ist eh eine SL'in worauf ich kein Bock habe).

Sonst gilt: bei narzisstischen Zügen Honig ums Maul schmieren, bei soziopathischen Zügen die Machtlosigkeit der Person vor Auge führen (und immer schön Salz in die Wunden streuen/nachtreten). Von Histrionikerinnen fernhalten (lies mal den Fall Horst Arnold / Heidi Külzer, die hat sogar im Knast noch eine Sonderbehandlung bekommen). Allgemein gilt: Kollegen sind keine Freunde. Wenn dich wer aushorcht: Desinformationskanal. Sonst "Ich weiß es nicht", "Ja", "Nein", "Vielleicht", "Hab zu tun" und Klappe halten.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 18. Juli 2024 00:04

Ist es eigentlich so ein Lehrerding, dass bei Diskussionen 95% der Beiträge wegen Banalitäten ins off-topic abrutschen?

Die Ausgangsfrage ist irgendwie nicht mehr präsent ... 🤔

Beitrag von „GMC“ vom 18. Juli 2024 20:46

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ist es eigentlich so ein Lehrerding, dass bei Diskussionen 95% der Beiträge wegen Banalitäten ins off-topic abrutschen?

Die Ausgangsfrage ist irgendwie nicht mehr präsent ... 🤔

Danke

Echt gruselig was hier abgeht ...

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 18. Juli 2024 20:52

Zitat von Wolfgang Autenrieth

Ist es eigentlich so ein Lehrerding, dass bei Diskussionen 95% der Beiträge wegen Banalitäten ins off-topic abrutschen?

Die Ausgangsfrage ist irgendwie nicht mehr präsent ... 🤔

Ich vermute es liegt hier daran, dass der/die TE nicht mehr auf sinnvolle Rückfragen geantwortet hat. Und nur einen kurzen Einwurf getätigt hat, der nichts mit der Anfangsfrage zu tun hatte.

Da kann dann die Diskussion nur stoppen bzw. in andere Dinge abgleiten.

Es ist z.B. immer noch unklar, wer die Kritik geäußert hat und wie genau das geschah. Für genauere Hilfe wäre es aber relevant zu wissen, ob das ein Kollege, eine Kollege, ein Mitglied der Schulleitung oder jemand komplett anderes gesagt hat.

Edit der/die TE hat scheinbar zeitgleich geantwortet aber wieder nicht zielführend.

GMC wahrscheinlich wäre es sinnvoll, wenn du die offenen Fragen beantworten würdest.

Beitrag von „treasure“ vom 19. Juli 2024 11:25

Zitat von Milk&Sugar

Ich vermute es liegt hier daran, dass der/die TE nicht mehr auf sinnvolle Rückfragen geantwortet hat. Und nur einen kurzen Einwurf getätigt hat, der nichts mit der Anfangsfrage zu tun hatte.

Da kann dann die Diskussion nur stoppen bzw. in andere Dinge abgleiten.

Ja, das mag sein.

Aber manchmal ist erstaunlich, was draus wird.

Da schreibt Kieselsteinchen nach einem produktiven Beitrag, der Hilfe für den TE enthielt, "Ernsthaft?" unter das Wort "Kollegys", ohne zu wissen, dass dies vielleicht als Genderwort gemeint sein könnte und bringt damit ihre Irritation zum Ausdruck, dass jemand, der ernstgenommen werden möchte und gerade ein Musterproblem (Exschüler vs. Referendar) hat, sehr salopp schreibt. Sie wusste nicht, dass es ein Genderwort sein kann, das hat sie klargestellt und sieht sich einem User*innenblock gegenüber, der sie einer erneuten

Genderdiskussion bezichtigt. Auf ihr Erwehren hin "Nein, so doch nicht", kam nur immer wieder ein "doch".

Natürlich fragt ein Moderator dann freundlich, ob er die vermeintliche Genderdiskussion verschieben darf, die er dafür hielt und natürlich war Kiesels Antwort etwas aufgeregt, aber ich frage mich wirklich öfter, was diese Diskussions-Detail-Wut hier manchmal soll. Das schafft so ein schlechtes Klima...

Und ganz ehrlich: wenn ich der TE gewesen wäre und dann hätte lesen müssen, was aus dem Thread so geworden ist, wäre ich wahrscheinlich auch überfordert einfach still, auch wenn dazwischen ein paar Fragen an ihn kommen.

Klar, man könnte sich jetzt gegen mich wenden und sowas wie "Oberlehrerin" oder sowas drunter schreiben, weil ich meine Meinung gesagt habe - und dies nicht zum ersten Mal in letzter Zeit. Aber es wäre einfach SO schön, wenn es insgesamt etwas friedlicher, offener, wohlmeinender zugehen würde und die Goldwaagen mal ebenfalls Urlaub hätten...

[GMC](#) Eine blöde Situation für dich, an deine alte Schule zu kommen und dich quasi in einem Graben zwischen Kind-Mustern und Erwachsenensein zu finden.

Zwei Dinge fallen mir dazu ein, wenn ein Schulwechsel nicht in Frage kommt:

1. sieh deinen alten Mustern ins Auge - du bist nicht mehr Schüler. Du bist jetzt erwachsen, mit anderen Aufgaben, anderen Sichtfeldern, einer gewachsenen Persönlichkeit. Sich diesem neuen Weg anzugleichen, ist eine ziemliche Aufgabe, aber wenn man sich ihrer bewusst ist, ist schon viel getan. Die Kollegen und Kolleginnen sind nicht mehr deine Lehrer und Lehrerinnen, du hast mit ihnen jetzt eine andere Ebene - und die gilt es auszubauen.

2. sieh es als Motivation und nicht als Kritik, wenn deine Kollegschaft dich auffordert, dich mehr einzubringen und nicht nur in deinem eigenen Saft zu schmoren. Das ist doch ein gutes Zeichen! Man will anscheinend mit dir zusammen die Ebene ausbauen, dich mehr einbeziehen - aber dazu musst du da halt auch aktiver werden. Trau dich einfach mal. =) Und wenn du merkst, dass es sich komisch anfühlt, dann kommuniziere das! Vielleicht mit einem Kollegen/einer Kollegin, dem/der du Vertrauen entgegenbringen kannst. Denn oft hilft es einfach, das, was in einem ist, auszusprechen. Die anderen können nicht in deinen Kopf sehen - und in dein Herz auch nicht. Das drüber Sprechen schafft neue Horizonte und neues Erkennen.

Ich wünsche dir alles Gute!

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 19. Juli 2024 13:05

Zitat von treasure

Ja, das mag sein.

Aber manchmal ist erstaunlich, was draus wird.

Da schreibt Kieselsteinchen nach einem produktiven Beitrag, der Hilfe für den TE enthielt, "Ernsthaft?" unter das Wort "Kollegys", ohne zu wissen, dass dies vielleicht als Genderwort gemeint sein könnte und bringt damit ihre Irritation zum Ausdruck, dass jemand, der ernstgenommen werden möchte und gerade ein Musterproblem (Exschüler vs. Referendar) hat, sehr salopp schreibt. Sie wusste nicht, dass es ein Genderwort sein kann, das hat sie klargestellt und sieht sich einem User*innenblock gegenüber, der sie einer erneuten Genderdiskussion bezichtigt. Auf ihr Erwehren hin "Nein, so doch nicht", kam nur immer wieder ein "doch".

Natürlich fragt ein Moderator dann freundlich, ob er die vermeintliche Genderdiskussion verschieben darf, die er dafür hielt und natürlich war Kiesels Antwort etwas aufgeregt, aber ich frage mich wirklich öfter, was diese Diskussions-Detail-Wut hier manchmal soll. Das schafft so ein schlechtes Klima...

Und ganz ehrlich: wenn ich der TE gewesen wäre und dann hätte lesen müssen, was aus dem Thread so geworden ist, wäre ich wahrscheinlich auch überfordert einfach still, auch wenn dazwischen ein paar Fragen an ihn kommen.

Da stimme ich dir zu.

Ich glaube wir brauchen alle Sommerferien



Mir fällt es halt öfter auf, dass ein/e Neuuser/in ein Thema beginnt und sich auf Rückfragen nicht meldet und dann gleiten diese Threads öfter ab.

Beitrag von „treasure“ vom 19. Juli 2024 14:04

Es ist ja nur allzu menschlich, seine eigenen Baustellen mitzuschleppen - und die grätschen dann manchmal eben auch in unsere Reaktionen.

Auch in meine.

Und gerade deshalb ist es sicher gut, immer mal wieder zu schauen, ob es Not tut, etwas weiter zu führen - oder ob es einfach um des Diskutierens Willen passiert, als Ventil dient oder aus

einer blöden Laune heraus sogar gerade mal Spaß macht, einfach mal reinzupolken.

Natürlich hält nichts ein Forum so gut am Laufen wie Krachereien. Die Threads, in denen es knallt, sind die vollsten, best beschriebenen und klickreichsten. Trotzdem...es tut einfach niemandem gut, wenn er/sie es abkriegt.

Habt einfach eine wunderbare Zeit in nächster Zeit - voll von Schöнем und Entspannendem.